

# Jahresbericht des Zentralvorstandes für das Geschäftsjahr 1946

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **45 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

strumenten vertraut, die im Hofe im Gebrauche vorgeführt wurden. Neben dem Doppelkreistheodolit interessierten vor allem die optischen Distanzmesser und ein Stativ, das eine sehr rasche Zentrierung und Horizontierung gestattet (mit Zentrierstock versehen). Der Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik hat mit Genugtuung festgestellt, daß die Firma Kern & Co., trotz ständiger Überlastung interessante Entwicklungsarbeit geleistet hat.

Nach der Besichtigung trafen sich die Besucher mit ihren Führern im „Geometer-Keller“ (Werkkantine), wo die Firma einem Jeden eine reichhaltige Kollation und ausgezeichneten Wein gespendet hat. In angeregtem Verkehr mit den Kollegen verfloß die Zeit. Im Bewußtsein, einer angenehm verlaufenen Tagung beigewohnt und sehr viel Gastfreundschaft genossen zu haben, löste sich die Gemeinde auf.

Der festgebenden Sektion Aargau-Basel-Solothurn und der Firma Kern & Co. gebührt der aufrichtige Dank für das Gebotene.

*F. Baeschlin.*

## **Jahresbericht des Zentralvorstandes für das Geschäftsjahr 1946**

### *1. Allgemeines*

Im Geschäftsbericht 1945 wurde bereits auf das Kriegsende hingewiesen und dabei die große Rolle, welche die Schweiz. Kulturingenieure und Grundbuchgeometer der Verwirklichung des Planes Wahlen unserer Heimat geleistet haben, unterstrichen.

Heute, 2 Jahre nach dem Ertönen der Friedensglocken, hat die Welt ihr Gleichgewicht noch nicht gefunden. Wir bewohnen das gleiche Land wie anno 1939, wir leben in der gleichen Umgebung und trotzdem stellen wir bei uns und um uns herum eine Umwandlung fest. Unter dem Einfluß der erlebten Gefahren der letzten Jahre und dem Gemeinschaftsleben unter den Waffen oder in den Fabriken, hat sich der Mensch eine neue Geisteshaltung angeeignet. Nach dieser geht langsam aber stetig der Begriff der Individualität in demjenigen der Masse unter. Der Mensch sorgt sich weniger für den folgenden Tag. Er lebt gewissermaßen von der Hand in den Mund, um so besser zu leben, wenn er nur kurze Zeit zu leben hat. Das charakteristische Ergebnis dieser neuen Lebensweise ist eine beschleunigte Umwälzung in den sozialen Vorstellungen aller Art:

Wir erwähnen hier nur diejenigen, die uns direkt betreffen: Anpassung der Löhne, Arbeitslosen-, Unfall-Krankenversicherung, Gesamtarbeitsvertrag, Pensionskasse usw.

Unsere Berufsorganisation, sofern sie sich nicht durch die Ereignisse überholen lassen will und seinen techn. Büros ein qualifiziertes und ständiges Personal erhalten möchte, muß sich an die neuen Verhältnisse gut und so schnell als möglich anzupassen versuchen. Verschiedene Kommissionen unserer Vereinigung sind in dieser Sache an der Arbeit und wir wünschen ihnen hiefür vollen Erfolg.

Und nun, welches sind die Zukunftsperspektiven unserer Berufstätigkeit? Wenn das Meliorationsprogramm der letzten Jahre auch abgebremst werden mußte, um das stark in Mitleidenschaft gezogene Volksvermögen zu entlasten, so bleibt doch noch viel zu tun: 50 000 ha Kulturland sind noch zu entwässern und 400 000 ha umzulegen. Weite Berggegenden bedürfen noch einer Urbarisierung.

Im Vermessungsfach sind ungefähr 3200 km<sup>2</sup> in Neuvermessung begriffen und weitere 22 900 km<sup>2</sup> sollen bis zum Jahre 2000 neu vermessen werden. Die Kulturingenieure wie auch die Grundbuchgeometer können vertrauensvoll in die Zukunft blicken, die Arbeit wird ihnen nicht ausgehen. Sie bereiten sich übrigens für ihre zukünftige Arbeit vor, sei es im Gebiete der Kulturtechnik, der Vermessung oder der Landesplanung. Ausbildungskurse wurden zu diesem Zwecke im vergangenen April an der E. T. H. in Zürich, im Juni und Dezember an der Ingenieurschule in Lausanne durchgeführt.

Die Beziehungen zu unseren ausländischen Kollegen normalisieren sich nach und nach. Verschiedene Besprechungen des Vorstandes des internationalen Geometerbundes haben in Paris und Dijon stattgefunden. Die Schweiz wurde mit der Durchführung des nächsten internationalen Kongresses beauftragt. Dieser soll im Jahre 1949 in der welschen Schweiz stattfinden. Die Schweiz. Ingenieure und Geometer müssen alles in Bewegung setzen, um die Aufnahme der Beziehungen zwischen den Berufskollegen aller Länder zu fördern und mitzuhelfen, die Spuren des Krieges auszulöschen.

Bevor wir an diese große Aufgabe herantreten, müssen wir der großen Vorarbeit Frankreichs in dieser Sache gedenken und die Gastfreundschaft verdanken, die alle ausländischen Gäste an der vor kurzem stattgehabten Konferenz zu spüren bekamen.

## 2. Mutationen

Unser Veteran	Ruegger Emil aus Zürich
und folgende Aktivmitglieder:	Campler Auguste aus Yverdon
	Enderlin Martin aus Chur
	Heim Georg aus Erlen
	Yent Walter aus Solothurn
	Tosi Fausto aus Massagno
	Troeger Karl aus Chur

sind im Laufe des Jahres 1946 verstorben.

Wir werden alle unsere lieben Kollengen in guter Erinnerung bewahren.

Der Mitgliederbestand ist folgender:

Effektivbestand am 31. Dezember 1945		530
Im Laufe des Jahres gestorben	— 7	
Austritt: M. Jaquet aus Lausanne und R. Marron aus Montreux	— 2	

### Neuaufnahmen

Bachmann Max, Turgi		
Flotron Pierre, Meiringen		
Griesel Hans, Zürich		
Huber Ernst, Belp		
Lauterburg Franz, Bern		
Leuenberg Walter, Bern		
Nicod Louis, Payerne		
Sennhauser Robert, Zürich		
Stauber Karl, Liestal		
Vautier Jean, Lausanne		
Walter Rudolf, Windisch		
Werffeli Rudolf, jun., Effretikon		
Wulliemier Roger, Nyon		
Wunderlin Nicklaus, Chur	+ 14	+ 5
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1946		535

Davon sind 6 Ehrenmitglieder, 78 Veteranen und 451 Aktivmitglieder.

### 3. Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hatte 3 Sitzungen allein und 4 zusammen mit der Präsidentenkonferenz. 3 Vorstandsmitglieder, die Herren S. Bertschmann, P. Kübler und J. Gsell sind zurückgetreten. Sie wurden durch die Herren R. Luder, J. Eigenmann und E. Bachmann ersetzt.

Wir danken unseren abtretenden Mitgliedern von Herzen für alles, was sie für die Vereinigung getan haben. Die Herren Bertschmann und Kübler waren je ein glänzender Präsident und ein vorzüglicher Kassier. Herr Gsell hat seine Fähigkeiten den Praktizierenden zur Verfügung gestellt. Die neuen Mitglieder des Vorstandes heißen wir herzlich willkommen. Auf Grund der Mutation hat sich der Zentralvorstand wie folgt organisiert:

Präsident:	Marcel Baudet, géom. off., Cossonay
Vizepräsident:	Rudolf Luder, dipl. ing. und Grundbuchgeom., Bern
Beisitzer:	Luigi Biasca, géom. du registre foncier, Locarno
Sekretär:	Emil Bachmann, dipl. ing. und Grundbuchgeometer, Basel
Kassier:	Jakob Eigenmann, dipl. ing. und Grundbuchgeometer, Frauenfeld.

### 4. Versammlungen

Die Präsidentenkonferenzen fanden am 6. April in Zürich, am 4. Mai in Olten, am 5. Oktober in Bern und am 30. November 1946 in Zürich statt.

Die 41. Generalversammlung war am 22. und 23. Juni in Brunnen und die 42. außerordentliche Generalversammlung am 1. Dezember 1946 in Zürich. Die Zeitschrift enthält alle näheren Angaben über diese beiden Versammlungen.

### 5. Zeitschrift

Unsere Fachzeitschrift umfaßt für das Berichtsjahr 336 Seiten, ohne Inhaltsverzeichnis, Umschläge und Annoncen.

Die Originalartikel füllen 211 Seiten, davon sind 41 in französischer Sprache. Der kulturtechnische Teil enthält 19 Seiten, die Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie benützte 14 Seiten und der Zentralvorstand 67 Seiten. Die Entschädigungen an die Mitarbeiter betragen Fr. 1256.—

Die Verwaltung unserer Zeitschrift wird einer Revision unterzogen. An der Generalversammlung werden hierüber weitere Details bekannt gegeben.

### 6. Tarif

Die zentrale Taxationskommission hat in der Januar- und Februar-Nummer und in verschiedenen Sonderdrucken Mitteilungen über die vorgesehene Tarifrevision veröffentlicht. Wir werden später auf dieses Problem zurückkommen.

### 7. Hilfspersonal

Die neuen Weisungen für die Verwendung des Hilfspersonals wurden in Bern am 15. März diskutiert. Es nahmen an dieser Konferenz teil: Die Eidg. und Kant. Vermessungsaufsichtsbeamten, sowie Vertreter des Schweiz. Geometervereins und der Vermessungstechniker. Die Weisungen wurden am 15. Mai in Kraft erklärt.

Wir hoffen, daß die Neuregelung auf die Beziehungen zwischen den Geometern und dem Hilfspersonal, wie auch zwischen den techn. Büros und den Aufsichtsbehörden einen guten Einfluß haben wird.

## 8. Bibliothek

Unser neuer Bibliothekar, Herr W. Isler, hat schon eine große Arbeit geleistet, indem er einen provisorischen Katalog des Archivs und der Bibliothek erstellt hat. Der Zentralvorstand wird anlässlich einer der nächsten Sitzungen in Zürich unsere Bibliothek besichtigen. Die Adresse des Bibliothekars lautet: Zürich 10, Bruggerweg 19, Tel. 26 48 76.

## Verband der Beamten-Grundbuchgeometer

Vorgängig der Hauptversammlung des zentralen Berufsverbandes war der Beamten-Grundbuchgeometerverband zu seiner Generalversammlung ins Restaurant Salmen in Aarau eingeladen. In gewohnt gediegener Zusammenfassung orientierte uns der Jahresbericht unseres Präsidenten, seine Ausführungen zu den Geschäften der Hauptversammlung und zu den gegenwärtig aktuellen Berufsproblemen.

Den nach mehr als 10jähriger Amtsdauer zurücktretenden Vorstandsmitgliedern, Präsident Isler, Schaffhausen und Kassier Lattmann, Zürich, wurden ihre Verdienste für unsern Verband gebührend verdankt. Zum neuen Präsidenten wählte die Generalversammlung Strüby, Basel, und zu neuen Vorstandsmitgliedern Schaffner, Basel und Wild, Zürich.

Die Reihen der ältern Mitglieder, die seit der Gründung dem Beamtenverband die Treue gehalten, haben sich bedenklich gelichtet. Für viele schon mußten wir uns von den Sitzen erheben, und ein anderer Teil hat sich zufolge Pensionierung aus Altersrücksichten zurückgezogen, um einer jüngern Generation die Weiterverfechtung der speziellen Interessen der Beamten-Grundbuchgeometer zu überlassen. Wie bei unsern selbsterwerbenden Kollegen besteht aber heute mehr denn je auch für uns ein großes berufliches Interesse sich zusammenzuschließen. Sei es um in regem Gedankenaustausch Stellung zu nehmen zu den Berufsproblemen der Zukunft, wie auch zur Wahrung des Berufsansehens in den kantonalen, städtischen und Gemeindeverwaltungen. An alle in Beamtenstellungen wirkenden Berufskollegen, insbesondere die jüngere Generation, richten wir deshalb die Einladung, sich unserer Berufsgruppe anzuschließen und sich bei dem verjüngten Vorstände zur Mitarbeit im Beamten-Grundbuchgeometer-Verband anzumelden. K. Senft.

## Aufruf an die Beamten-Grundbuchgeometer

In der Generalversammlung des Verbandes der Beamten-Grundbuchgeometer (siehe Bericht) wurde auf die Notwendigkeit und das dringende Bedürfnis des Zusammenschlusses aller Beamten-Grundbuchgeometer in unserem Verbands hingewiesen. Die edelsten Aufgaben unseres Verbandes sind die Verwertung der gegenseitigen, beruflichen Erfahrungen und die Verbesserung der Stellung des Beamtengeometers in jeder Hinsicht. Sie zu erfüllen, ist aber nur möglich, wenn alle unsere Kollegen dem Beamten-Grundbuchgeometerverband beitreten und uns in unseren Bestrebungen unterstützen.

Der Vorstand wird zu diesem Zweck in nächster Zeit mit einem Zirkularschreiben an alle Vermessungsämter gelangen und hofft auf einen durchschlagenden Erfolg.

Verband der Beamten-Grundbuchgeometer

Der Vorstand: *E. Schaffner*